

g16 Pararendzina und Rendzina aus Mergel-, Dolomit- und Kalkstein des Mittleren und Unteren Muschelkalks
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	g-Z06	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	LN, selten Wald	
Relief	ebene und schwach gewölbte Scheitelbereiche	
Bodentyp	Pararendzina und Rendzina	
Ausgangsmaterial	Mergel-, Dolomit- und Kalkstein des Mittleren und Unteren Muschelkalks, örtlich von geringmächtiger Fließerde (Basislage) überdeckt	
Bodenartenprofil	Ut3–Lu–Lt3(Tl), Gr–fX3–5	2–4 dm
	^m; ^d; ^d:u–l; ^m:l–t; ^k(^bit)	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche, örtlich ab 1–2 dm u. Fl.	
Gründigkeit	flach, stellenweise mittel tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos, stellenweise stark humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch
Bodenschätzung	L5Vg, L6Vg, LT5Vg, LT6Vg, LT5V, LIIb2, LIIb4-	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Pararendzina und Pelosol-Pararendzina aus lehmig-toniger Fließerde (Basislage) über Dolomitstein- und Mergelsteinersatz (g-Z07, Kartiereinheit g17)

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (60–140 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering bis gering (30–60 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	sehr gering bis gering (40–100 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 1.67	Wald: 2.00

Verbreitung und Besonderheiten

wenige kleinflächige Vorkommen im Westen der Oberen Gäue